DVGW
Regelwerk

Technische Regel – Arbeitsblatt

DVGW GW 11 (A) | November 2013

Qualifikationsanforderungen für Fachunternehmen des kathodischen Korrosionsschutzes (KKS); textgleich mit der fkks-Richtlinie Güteüberwachung

Der DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. – Technisch-wissenschaftlicher Verein – fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz.

Mit seinen über 13 500 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen.

Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet.

Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Die Technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft und sind ein Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard.

ISSN 0176-3512

Preisgruppe: 6

© DVGW, Bonn, November 2013

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
Technisch-wissenschaftlicher Verein

Josef-Wirmer-Straße 1–3
D-53123 Bonn

Telefon: +49 228 9188-5
Telefax: +49 228 9188-990
E-Mail: info@dvgw.de
Internet: www.dvgw.de

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DVGW e. V., Bonn, gestattet.

Vertrieb: Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Josef-Wirmer-Str. 3, 53123 Bonn
Telefon: +49 228 9191-40 · Telefax: +49 228 9191-499
E-Mail: info@wvgw.de · Internet: www.wvgw.de
Art. Nr.: 308964

Qualifikationsanforderungen für Fachunternehmen des kathodischen Korrosionsschutzes (KKS); textgleich mit der fkks-Richtlinie Güteüberwachung

Inhalt

Vorwort ... **5**

1 Anwendungsbereich ... **7**

2 Normative Verweisungen ... **7**

3 Einordnung des Fachunternehmens ... **10**

4 Allgemeine Anforderungen ... **10**
4.1 Unternehmen ... 10
4.2 Qualitätsmanagement ... 11
4.3 Haftpflichtversicherung ... 11
4.4 Referenzen ... 12

5 Anforderungen an Personal ... **12**
5.1 Allgemeines ... 12
5.2 Fachkraft ... 12
5.2.1 Aufgaben ... 12
5.2.2 Anforderungen ... 12
5.3 Sachkundiger ... 13
5.3.1 Allgemeines ... 13
5.3.2 Aufgaben ... 13
5.3.3 Anforderungen ... 13
5.4 Verantwortlicher Fachmann ... 14
5.4.1 Allgemeines ... 14
5.4.2 Kenntnisse ... 14
5.4.3 Aufgaben ... 14
5.4.4 Anforderungen ... 15

Anhang A (normativ) – Prüfung ... **17**
A.1 Allgemeines ... 17
A.2 Experten ... 17
A.3 Durchführung der Prüfung ... 17
A.3.1 Allgemeines ... 17
A.3.2 Fachgespräch ... 17
A.3.3 Unternehmensprüfung ... 17

A.3.4 Prüfung eines Referenzobjektes oder Referenzprojektes 18

Anhang B (normativ) – Schulungsinhalte 19

Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis „GW 11“ im Technischen Komitee „Außenkorrosion“ erarbeitet.

Die im März 2007 erschienene europäische Norm DIN EN 15257 „Kathodischer Korrosionsschutz – Qualifikation und Zertifizierung von für den kathodischen Korrosionsschutz geschultem Personal“, machte es erforderlich, die Ausgabe vom Juli 2006 zu überarbeiten. Die Minimierung des Prüfungsaufwandes für die Fachfirmen und Erhöhung der Qualität soll durch die erneute Überarbeitung und eine bessere Abstimmung mit dem DVGW-Arbeitsblatt GW 11 erreicht werden. Folgende Punkte standen bei der Überarbeitung im Fokus:

- Erhöhung der Qualität der überprüften Fachfirmen
- Anpassung der Tätigkeitsfelder gemäß DIN EN 15257
- kein erheblicher zusätzlicher Aufwand für die Fachfirmen

Die von DVGW und Fachverband Kathodischer Korrosionsschutz (fkks) wieder gemeinsam erarbeitete Fassung enthält im Wesentlichen die formalen, personellen und sachlichen Voraussetzungen für Fachfirmen im Bereich des kathodischen Korrosionsschutzes.

Die Unterteilung der Tätigkeiten nach unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern wurde in der letzten Fassung erstmals getätigt und hat sich in der Praxis bewährt. Deswegen wurde dies auch in dieser Fassung beibehalten. Auf Grund der besseren Abstimmung mit DIN EN 15257 wurden die Tätigkeitsfelder jedoch geringfügig modifiziert.

Das DVGW-Arbeitsblatt GW 11 ist als Ergänzung zur DIN EN 15257 zu sehen. Im Rahmen der Präqualifikation, gemäß Vergaberichtlinien, ist die Leistungsfähigkeit der Fachfirmen zu überprüfen. Dies wird durch die Anwendung der DIN EN 15257 allein nicht sichergestellt. Ebenso werden Fachkenntnisse des nationalen Regelwerkes durch die DIN EN 15257 nicht berücksichtigt.

Im Vorfeld der Erstellung der Präqualifikationsanforderungen findet der Auftraggeber im DVGW-Arbeitsblatt GW 11 ein Hilfsmittel, welches für den Bereich KKS bereits zusammengefasst den Nachweis der technischen und fachlichen Leistungsfähigkeit erbringt. Dies beinhaltet insbesondere:

- Referenzen
- technische Ausrüstung
- das für die Leitung und Aufsicht vorgesehene Personal

- andere, insbesondere für die Prüfung der Fachkunde geeignete Nachweise

Weiterhin werden Kriterien wie die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, sicherheitstechnische Anforderungen und der Nachweis der Haftpflichtversicherung einbezogen. Zudem wird von den KKS-Fachfirmen ein Qualitätsmanagementsystem verlangt.

Dieses Arbeitsblatt ersetzt das DVGW-Arbeitsblatt GW 11:2006-07.

Änderungen

Gegenüber DVGW-Arbeitsblatt GW 11:2006-07 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

a) Modifikation der Tätigkeitsfelder

b) Definition der Fachkraft und des Sachkundigen

c) Formulierung von Anforderungen an die Fachkraft und den Sachkundigen

d) Formulierung von Anforderungen an den verantwortlichen Fachmann (Grad 2 der DIN EN 15257 wird mit zusätzlichen nationalen Anforderungen anerkannt)

e) Formulierung von Anforderungen an die zur Durchführung der Prüfung beauftragten Experten

f) Festlegung einer Mindestanzahl von qualifizierten Mitarbeitern in Abhängigkeit der Firmengröße

g) Festlegung eines Grobrahmens für die Durchführung der Prüfung. Die Fachgespräche aus dem bisherigen DVGW-Arbeitsblatt GW 11:2006-07 wurden beibehalten, unter anderem um Besonderheiten der nationalen Regelsetzung berücksichtigen und überprüfen zu können.

Frühere Ausgaben

DVGW GW 11:2006-07

DVGW GW 11:1975-06